



Evangelische Kirchengemeinde
Baesweiler - Setterich - Siersdorf



Weihnachtsreise

Ausgabe 9

Dezember 2019 bis März 2020



Evangelische Kirchengemeinde Baesweiler – Setterich – Siersdorf

Pfarrer

Jochen Gürtler
Otto-Hahn-Straße 5
52499 Baesweiler
Telefon: 02401-602106
Email: jochen.guertler@ekir.de

Sprechzeiten:
Di 10 bis 11 Uhr im Gemeindebüro
und nach Vereinbarung

Ulrich Schuster
An der Gnadenkirche 1
52499 Baesweiler
Telefon: 02401-51406
Email: ulrich.schuster@ekir.de

Sprechzeiten:
nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Monika Lieffertz
Otto-Hahn-Straße 1
52499 Baesweiler
Telefon: 02401-2202
Telefax: 02401-603246
Email: baesweiler@ekir.de

Öffnungszeiten:
Di 13 bis 16 Uhr
Mi-Fr 10 bis 12 Uhr

Bankverbindung:
IBAN DE77 3905 0000 0003 4032 19
BIC AACSD33

Friedenskirche Baesweiler

Küster und Hausmeister
Drago Juran
Ansprechpartner für alle Vermietungsfragen.
Otto-Hahn-Straße 1 (Büro)
52499 Baesweiler
Telefon: 0157-84654618

Gabi Mai
Telefon: 0178-4578907

Gnadenkirche Setterich (entwidmet)

An der Gnadenkirche 1
52499 Baesweiler

Erlöserkirche Siersdorf (entwidmet)

Heinrich-Franken-Straße 19
52457 Aldenhoven



www.evangelisch-in-baesweiler-setterich-siersdorf.de



Evangelisches Familienzentrum Setterich – Engelhaus

Leiterin: Simone Wehr
Hans-Böckler-Straße 1a
52499 Baesweiler
Telefon: 02401-51888
Mobil: 0177-8726373
Email: ev.kiga.setterich@gmx.de
www.familienzentrum-setterich.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei)

Telefon: 0800-1110111
oder: 0800-1110222

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde
Baesweiler – Setterich – Siersdorf

Auflage:
3.500, erscheint dreimal im Jahr

Herausg.:
BVA der Ev. Kirchengemeinde
Baesweiler – Setterich – Siersdorf

Redaktion:
Jochen Gürtler, Judith Jung,
Monika Liefertz, Margret Nußbaum,
Ulrich Schuster

Layout:
Sylvia Kasper, www.blue-sunflower.de

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint
im April 2020.

Vorläufiger Redaktionsschluss:
14.02.2020

QUELLENVERZEICHNIS

Titelseite	Foto: Shutterstock S_Photo	S. 28	Illustration: Waghübinger
S. 5	Foto: Shutterstock Dieter Hawlan	S. 33	Foto: Shutterstock Alexander Rath
S. 6	Foto: Shutterstock DGLImages	S. 34	Foto: Shutterstock Brian A Jackson
S. 7	Foto: Shutterstock phloxii	S. 37	Foto: Shutterstock Africa Studio
S. 8	Foto: Shutterstock Angela Kotsell	S. 39	Hintergrundgrafik: Shutterstock arleksey
S. 9	Foto: Shutterstock biletksiyevgeniy.com		Maske: Shutterstock Incomible
S. 10	Foto: Shutterstock foto-select		Kappe: Shutterstock Michele Paccione
S. 11	Illustration: Mester		Konfetti: Shutterstock LoremipsumART
S. 13	Illustration: Plaßmann	S. 40	Foto: Sigi Malinowski
S. 14	Foto: Shutterstock bebebyul	S. 41	Illustration: Plaßmann
S. 15	Foto: Shutterstock N.Pipat	S. 42	Fotos: Renate Schmidt-Huber
S. 16	Foto: Shutterstock Przis Images	S. 43	Fotos: Frau Eikermann, Stadt Baesweiler
S. 17	Illustration: Shutterstock KsanaGraphica	S. 44	Illustration Tiere: Shutterstock krisArt
S. 18	Foto: Markus Lind		Illustration Zweige: Shutterstock Natykach Nataliia
S. 20	Foto: Shutterstock oatawa	S. 45	Foto: Shutterstock Dulce Rubia
S. 21	Foto: Shutterstock Jacob Lund	S. 50	Logo Kreuz: Shutterstock abstract
	Illustration: Pfeffer		Grafik Noten: Shutterstock John_Dakapu
S. 22	Fotos: Jochen Gürtler	Rückseite	Foto: Shutterstock Le Panda
S. 23	Fotos: Jochen Gürtler		Illustration: Shutterstock Le Panda
	Jahreslosung: GEP		
S. 24	Illustration & Logo: Weltgebetstag d. Frauen		
S. 25	Foto: Shutterstock Lidia		



Inhaltsverzeichnis

Kontakte & Impressum	2-3
Inhaltsverzeichnis	4
Vorwort	5
An(ge)dacht	6-7
Thema: Weihnachtsreise durch den Norden Deutschlands	8-11
Presbyteriumswahl 2020	12-13
Serie: Die Seligpreisungen	14-16
Musik im Advent	17
Nachbericht „Orgel und Wein“-Konzert	18
Aktion Engel	19
Bericht über die „Zukunftswerkstatt 2.0“	20-21
Konfirmandenfahrt 2019	22-23
Weltgebetstag	24
Gottesdienst für verstorbene Kinder	25
Gottesdienste im Überblick / Kirchentaxi	26-29
Termine in Baesweiler	30-31
Termine in Setterich und Siersdorf / Adventsfeiern	32
Seniorenadventsfeier	33
Besondere Gottesdienste in unserer Gemeinde / Besuchsdienst	34-37
Aufbruch in eine Zukunft mit Gott	38
Karnevalistischer Gottesdienst	39
Familienzentrum	40-43
Kindergeschichte	44
Rätsel	45-47
Amtshandlungen / Datenschutz	48-49
Kinderchor	50
Adressen	51



Liebe Leserinnen und Leser!

Wussten Sie, dass sich am zweiten Weihnachtstag auf der Insel Sylt etwa 300 Mutige freiwillig in die rund drei Grad kalte Nordsee werfen? In dem Artikel „Von Kinderbischöfen und heiligen Puppen“ berichtet Margret Nußbaum von ungewöhnlichen Weihnachtsbräuchen im Norden Deutschlands. Den christlichen Sinn von Weihnachten stellt die Andacht „Realität schlägt Romantik“ von Ulrich Schuster in den Mittelpunkt.



Neben den vielen Veranstaltungen in der Adventszeit, möchten wir an dieser Stelle besonders auf die Seniorenadventsfeier am Mittwoch, den

11. Dezember, 15:00 Uhr hinweisen (siehe „Advent bei Kaffee und Kuchen“). Eingeladen sind alle Gemeindemitglieder mit Ehe- oder Lebenspartnern ab 70 Jahren. Bitte sagen Sie diesen Termin weiter, da keine Einladungen (mehr) verschickt werden.

Nach Weihnachten stehen zwei größere Veranstaltungen an. Am 1. März 2020 wird das Presbyterium neu gewählt. Wir bitten: Nehmen Sie an der Wahl teil! Alle Informationen dazu finden Sie in dem Artikel „Presbyteriumswahl 2020“.

Auch ist es die Zeit, in der viele Jocke in Bosswiller Karneval feiern. Wir beteiligen uns wieder daran mit unserem karnevalistischen Gottesdienst am Samstag, den 15. Februar 2020, um 16:00 Uhr. Im Anschluss lädt unser Männerwerk zur Karnevalsfeier.

Nun haben wir Sie auf einige Termine hingewiesen, die wir für wichtig halten. Doch dieser Gemeindebrief bietet noch viel mehr. Lassen Sie sich überraschen.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam



Realität schlägt Romantik

Warum Weihnachten trotzdem ein Hoffnungszeichen ist



Wie viele ihn aber aufnahmen,
denen gab er Macht,
Gottes Kinder zu werden.

Joh 1,12

Wer wünscht sich nicht ein schönes romantisches Weihnachtsfest – mit leichtem Schneefall und vielleicht noch einer Bläsergruppe, die nach dem Gottesdienst „Stille Nacht, heilige Nacht“ vor der Kirchentür spielt?

Aber die vorherrschenden Wetterlagen im Rheinland um das Weihnachtsfest herum sind meistens geprägt von einer atlantischen West-Strömung – und die bringt Schmuddelwetter und statt Schnee eher Nieselregen bei gemäßigten Temperaturen mit sich.

Deshalb fällt Weihnachten in unseren Breitengraden oft „ins Wasser“.

Wie gut, dass Weihnachten nicht wirklich von der richtigen Form von Niederschlag abhängig ist. Das ursprüngliche Weihnachten in Bethlehem dürfte eher staubig und trocken gewesen sein – mit wünschenswerter Abkühlung zur Nacht, als die Geburt Jesu stattfand.

Israel hatte damals auch große Erwartungen. Aber nicht auf Weihnachten – das kannte man damals natürlich noch nicht –, sondern auf Befreiung von der unsäglich schweren Situation der Besetzung durch das römische Reich. Viele haben damals auf einen



von Gott gesandten „Messias-Held“ gewartet, der das Land von den Römern befreien würde. Sie sind bitter enttäuscht worden.

Statt eines Kriegshelden sandte Gott sich selbst in der Gestalt eines kleinen verletzlichen Kindes. Das war weder eine Weihnachtsidylle noch ein machtvoller Auftritt. Es war aber Gottes Weg!

Deshalb wird niemand Gott in einer romantischen Weihnachtsidylle finden oder in starken, gewalttätigen Aktionen.

Können wir diesen Gott annehmen? Können wir diesen Jesus so als Messias, den Retter der Welt annehmen? Oder sind uns unsere eigenen Vorstellungen von einem gelungenen Weihnachtsfest wichtiger?



Die Liebe Gottes zu uns Menschen zeigte sich in diesem verletzlichen Kind – und nicht in einem gewalttätigen Zorn Gottes, der sich etwa gegen die Römer und gegen alle Schuld ge-

wandt hätte. Gott sucht Nachfolger statt Besiegte. Darin liegt das Geheimnis von Weihnachten, dass Gott sich uns Menschen in Gestalt eines kleinen Kindes nähert, das uns keine Angst macht. Auch auf die reale Gefahr hin, dass Menschen ihn nicht erkennen oder auf Grund seiner vermeintlichen Schwäche nicht anerkennen wollen.

Der Weg Gottes zu den Menschen ist daher ein gefährlicher Weg. Wie leicht hätte er den Schergen des Herodes in die Hände fallen können.

Aber Gott führt Jesus diesen Weg zu uns – bis hin zum Kreuz, an dem er wieder schwach und verletzlich erscheint – so sehr, dass viele in Jesus am Kreuz keinen Gott mehr erkennen können. Aber genau darin kommt Gott zum Ziel, dass er die Versöhnung der Menschen mit sich bewirkt – friedfertig, nicht mit Gewalt.

Das Wunder der Weihnacht besteht darin, dass Gott sich zu uns Menschen auf den Weg macht – und dabei auf die Durchsetzung seiner Macht verzichtet, indem er uns voller Frieden und Verletzlichkeit in diesem kleinen Kind begegnet.

Diesen Frieden – und diese Begegnung mit Gott - wünsche ich Ihnen zum Weihnachtsfest,

Ihr Pfarrer Schuster



Von Kinderbischofen und heiligen Puppen

Eine Weihnachtsreise durch den Norden Deutschlands



Flensburg: Ein Meer in Rot und Weiß

Ganz oben im Norden, ein paar Schritte von der dänischen Grenze entfernt, liegt Flensburg. Es gibt im Flensburger Stadtrat sogar eine dänische Minderheit. Kein Wunder, dass sich hier deutsches und dänisches Brauchtum vermischen und auf dem Weihnachtsmarkt unzählige rot-weiße Fähnchen auffallen. Mit denen schmücken die Dänen gern ihre Weihnachtsbäume. Ketten mit dem Dannebrog – so heißt die dänische Flagge – kamen ab Mitte des 19. Jahrhunderts als Tannenbaumschmuck in Mode. Natürlich

gibt es auf dem Weihnachtsmarkt neben Glühwein auch dänisches Weihnachtsbier.

Kiel: Weihnachten für Einsame

Weihnachten allein zu Hause sitzen? Das muss in Kiel niemand. Gleich sechs Kirchengemeinden laden an Heiligabend nach dem Gottesdienst zum gemeinsamen Feiern ein. Es gibt ein warmes Abendessen, es wird gesungen und geklönt, manche erzählen Geschichten oder tragen Gedichte vor. Die Partnerstadt Kiels ist übr-



gens die estnische Hauptstadt Tallinn. Kein Wunder, dass der Tallinn-Punsch auf dem Weihnachtsmarkt in Kiel so beliebt ist. Dieser ist übrigens ein Glühwein mit einem ordentlichen Schuss estnischem Rumlikör.

Hamburg: Kinderbischöfe

Unsere Reise geht weiter nach Hamburg. Wie überall in Europa kannte man im Mittelalter auch hier den Brauch der Kinderbischöfe. Und mittlerweile wird er in Hamburg wieder gepflegt. Hier übernehmen seit 1994 Jahr für Jahr drei Schüler der evangelischen Wichern-Schule das Amt der Kinderbischöfe. Ihre Aufgabe: sich für bessere Lebensbedingungen und die Rechte von Kindern einsetzen.

Sylt: Sprung in die kalte Nordsee

Machen wir einen kurzen Abstecher zur Insel Sylt. Hier gibt es eine Tradition, die so manchen schon beim Lesen dieses Textes frösteln lässt: Am Morgen des 2. Weihnachtstages stürzen sich an die 300 Mutige in die rund drei Grad kalte Nordsee – bejubelt von zahlreichen Zuschauern in dicken Jacken.



Hallig Langeneß: Der Jülboom

Eine Hallig kann bei einem Wintersturm auch schon mal untergehen. Die Friesen müssen sich dann auf ihre Warften zurückziehen. Das sind kleine künstliche Hügel, auf denen ihre Häuser stehen. Dann stellen die Fähren den Verkehr ein. Weihnachtsbäume sind deshalb auch nicht selbstverständlich. Macht aber nichts. Denn schon immer leuchtete in den friesischen Stuben der so genannte Jülboom. Ein senkrecht Holz wird mit waagerechten Hölzern zu einer Art Baumform verbunden, mit Grün umwickelt und mit Nüssen, Äpfeln und Gebäck behangen. Heute ist der Jülboom als Friesenbaum bekannt und steht als weihnachtliche Dekoration nicht nur an friesischen Fenstern.



Husum

In der „grauen Stadt am Meer“ wurde der berühmte Dichter Theodor Storm geboren. Die Husumer Touristik entführt Gäste Jahr für Jahr im Advent in die Welt des großen Dichters, der nachweislich auch ein großer Feinschmecker war. Natürlich wird dabei das Geburtshaus Storms besucht und der geschmückte Weihnachtsbaum bestaunt. Im benachbarten Garten wärmen sich die Besucher anschließend im Fackelschein mit einem köstlichen Punsch und später mit einem Buffet. Es wird aufgetischt wie früher bei der Familie Storm. Nach dem Sauerbraten gibt es Apfelkuchen – von Storm „Tante Moritz“ genannt.

Lübeck

Die Reise führt uns quer durch Schleswig-Holstein nach Lübeck. Die Lübeck Touristik lädt – im Gedenken an ihren großen Dichter Thomas Mann – zu einem Event der besonderen Art ein: Weihnachten bei Buddenbrooks, ein literarischer Abend. Dabei werden Szenen aus Manns berühmtem Roman an Originalschauplätzen nachelebt. Es gibt braunen Kuchen, englischen Plumcake sowie weiße und rosa Baisers – wie von Thomas Mann beschrieben. Unter dem Weihnachtsbaum mit dem Rauschgoldengel auf der Spitze liegen die Geschenke des kleinen „Hanno“, aus dessen Sicht Mann das Weihnachtsfest schildert: das Papiertheater, das Buch mit grie-

chischen Sagen, ein Füllfederhalter mit einem bunten Glasprisma und ein Harmonium. Der Abend endet bei einem Weihnachtsbuffet mit glasiertem Schinken, süß-säuerlicher Schalottensoße, Plettenpudding und Rotspan. Mit Plettenpudding wird eine Nachspeise bezeichnet, die seit dem 19. Jahrhundert unter diesem Namen in Lübeck verbreitet ist. Im Roman „Buddenbrooks“ von Thomas Mann wird sie als ein schichtweises Gemisch aus Makronen, Himbeeren, Biskuit und Eiercreme geschildert. Und Rotspan? Das ist ein altes deutsches Wort für roten Fasswein.



Hannover

Der Hannoveraner Bäcker Borchers backt so genannte Hitjepuppen. Der Überlieferung nach sollen sie schon zur Zeit der Reformation von den Bäckermeistern der Altstadt alljährlich



zur Adventszeit hergestellt worden sein. Die Hitjepuppen bestehen aus einem sehr weichen weißen Pfefferkuchenteig. Dieser wird ganz dünn ausgerollt und dann mit den typischen Formen ausgestochen. Gegenstände des Hausrats sind ebenso darunter wie Musikinstrumente und Tierfiguren. Doch auch überlieferte Symbole der Weihnachtszeit wie Sterne, Her-

zen und den Nikolaus gibt es. Seit Generationen werden die Hitjepuppen an den Weihnachtsbaum gehängt. Früher hießen sie „hillige Puppen“ – heilige Puppen. Daraus wurden im Laufe der Zeit Hitjepuppen. Im alten Hannover war „Hitjen“ die Sammelbezeichnung für Hab und Gut.

Margret Nußbaum



Presbyteriumswahl 2020

Ein Überblick



Am 1. März 2020 ist es wieder so weit: Das Presbyterium, das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde, wird neu gewählt.

Das zukünftige Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Baesweiler-Setterich-Siersdorf für die Amtsperiode 2020 bis 2024 setzt sich laut Beschluss des Bevollmächtigtenausschusses wie folgt zusammen: Acht Presbyterinnen oder Presbyter aus den Reihen der Gemeindemitglieder, zwei beruflich Mitarbeitende sowie die beiden Pfarrer.

Der Bevollmächtigtenausschuss hat die Kirchengemeinde in drei Wahlbezirke eingeteilt. Für jeden Wahlbezirk werden die Presbyterinnen und Presbyter getrennt gesucht:

Wahlbezirk 1 (Baesweiler)
5 Presbyterinnen oder Presbyter

Wahlbezirk 2 (Setterich)
2 Presbyterinnen oder Presbyter

Wahlbezirk 3 (Siersdorf)
1 Presbyterin oder Presbyter

Die Vorgeschlagenen werden daher i.d.R. dem Wahlbezirk zugeordnet, der ihrem Wohnort entspricht. Alle Vorschläge werden wahlbezirksweise auf einem Stimmzettel zusammengefasst. Damit kann jedes wahlberechtigte Mitglied der Kirchengemeinde Kandidatinnen und Kandidaten aller Wahlbezirke wählen.

Wer ist wählbar?

Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen am Wahltag mindestens 18 Jahre alt und konfirmiert oder Konfirmierten gleichgestellt sein. Sie müssen in das Wahlverzeichnis eingetragen und nach den Bestimmungen der Kirchenordnung zur Leitung und zum Aufbau der Kirchengemeinde geeignet sein. Darüber hinaus dürfen Sie das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Wer kann wählen?

Wahlberechtigt ist, wer am 23. Februar 2020, bei Schließung des Wahlzeichnisses

- Mitglied der Kirchengemeinde ist und in deren Gebiet wohnt oder die Gemeindezugehörigkeit in besonderen Fällen erworben oder behalten hat,



- zu den kirchlichen Abgaben beiträgt, soweit die Verpflichtung hierzu besteht und
- am Wahltag konfirmiert, Konfirmierten gleichgestellt oder mindestens 16 Jahre alt ist.

Das Wahlverzeichnis wird in der Zeit vom 3. Februar 2020 bis zum 23. Februar 2020 zur Einsichtnahme im Gemeindebüro, Otto-Hahn-Str. 1 in Baesweiler während der Öffnungszeiten ausgelegt. Die Eintragung ins Wahlverzeichnis ist Voraussetzung für die Ausübung der Wahlberechtigung.

Briefwahl ist möglich

Der Bevollmächtigtenausschuss hat beschlossen, dass alle Wahlberechtigten mit der Einladung zur Wahl auch die Wahlunterlagen erhalten. Sie haben dann die Möglichkeit, diese Unterlagen entweder per Post zuzusenden oder die Wahl am Wahlsonntag persönlich vor Ort durchzuführen.



In allen drei Wahlbezirken wird es am Wahlsonntag auch Wahllokale geben mit folgenden Öffnungszeiten:

Baesweiler:

**Gemeindehaus Otto-Hahn-Str. 1:
9.00 bis 15.00 Uhr**

Setterich:

Familienzentrum Engelhaus, Hans-Böckler-Str. 1a: 11.00 bis 15.00 Uhr

Siersdorf:

**Erlöserkirche, Heinrich-Franken-Str. 19:
11.00 bis 15.00 Uhr**

Damit Sie gut und zeitnah über die jeweils nächsten Schritte der Wahl informiert sind, werden wir Sie rechtlich verbindlich durch Aushänge in den Schaukästen und – soweit möglich – durch Abkündigungen in den Gottesdiensten informieren. Darüber hinaus suchen wir auch weitere Wege der Veröffentlichung, z.B. durch Gemeindebrief, Handzettel oder Presse. Ebenfalls achten Sie bitte auf ein gesondertes Heft mit Informationen und Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Presbyteriumswahl, welches wir im Januar 2020 an alle Gemeindehaushalte verteilen werden.

Wir würden uns freuen, wenn in unserer Gemeinde am 1. März 2020 eine ordentliche Wahl zustande kommt und wir mit einem starken und qualifizierten Presbyterium in die neue Amtsperiode gehen können.

Monika Liefertz



Die erste Seligpreisung:

„Selig sind, die da geistlich arm sind, denn ihrer ist das Himmelreich.“

Ist die erste Seligpreisung Jesu im Matthäus-Evangelium (5,3) nicht provokant angesichts unzähliger Not leidender Menschen? Was bedeutet es, arm vor Gott zu sein?

Sich für Arme und Benachteiligte einzusetzen, lag Jesus Christus besonders am Herzen. Reichtum lehnte er jedoch grundsätzlich nicht ab. Einige Frauen, die ihn und seine Jünger begleiteten, waren wohlhabend und unterstützten Jesus, wie wir aus dem Lukas-Evangelium 8,3 wissen: „...und Johanna, die Frau des Chuza, eines Verwalters des Herodes, und Susanna und viele andere, die ihnen dienten mit ihrer Habe – sie alle unterstützten Jesus und die Jünger mit dem, was sie besaßen.“ Mit Judas hatten sie sogar einen Finanzverwalter im Gefolge. Wie ist in diesem Zusammenhang das Jesus-Zitat zu verstehen: „Denn es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher in das Reich Gottes komme.“ (Lukas 8,25)? Jesus hieß Reichtum gut, wenn er den Besitzer nicht blendete und wenn dieser damit Arme unterstützte. Es ging Jesus eher um die Einstellung zum Besitz, um den gravierenden Unterschied zwischen Großzügigkeit und Habsucht. Dass eine innere Freiheit den Bedürfnissen und Dingen gegenüber ein Garant für Lebensglück ist, erkannten schon an-

tike Philosophen. Von Seneca stammt der Ausspruch: „Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm.“



Haltung der Unabhängigkeit

Die erste Seligpreisung fordert auf, sich innerlich frei vom eigenen Besitz zu machen und eine Haltung der Gelassenheit, Freiheit und Unabhängigkeit zu entwickeln. Sie warnt vor einem ständigen Mehr-Haben-Wollen, das blind macht für die Not anderer. Der Kirchenlehrer Augustinus sah in dieser Seligpreisung eine Grundhaltung, aus der alle Tugenden hervorgehen. Und Papst Franziskus ermu-



tigte junge Menschen während seiner Ansprache beim Weltjugendtag 2014 zu einem neuen Lebensstil: „Versucht, den Dingen gegenüber frei zu sein. Der Herr ruft uns zu einem schlichten Lebensstil und ermahnt uns, nicht der Kultur des Konsums zu erliegen.“ Der Schweizer Pädagoge und Sozialreformer Johann Heinrich Pestalozzi definierte die erste Seligpreisung so: „Selig der Mensch, der nicht schuld ist an der Armut seiner Nebenmenschen.“ Meister Eckehart, ein bekannter spätmittelalterlicher Theologe und Philosoph, sprach in einer Predigt über die erste Seligpreisung von einer dreifachen Armut: „Arm im Geist ist der, der nichts will, der nichts weiß und der nichts hat.“



Den Armen das Himmelreich

Der Benediktinerpater Dr. Anselm Grün meint: „Armut im Geist heißt Absichtslosigkeit. Und diese ist gerade im Umgang mit Gott und mit Menschen die Voraussetzung für eine

gelingende Beziehung.“ Der Buddhismus empfiehlt, sich nicht an Dinge zu hängen und sich nicht von ihnen bestimmen zu lassen. „Die erste Seligpreisung ist ein Weg zur inneren Freiheit und zum wahren Glück“, sagt Anselm Grün. „Aber sie ist zugleich auch Verheißung an die, die nichts in den Händen haben, die sich vor Gott ohnmächtig fühlen und die spüren, dass sie auf ihn angewiesen sind.“ Der Seligpreisung der Armut im Geiste folgt der Satz: „Denn ihrer ist das Himmelreich.“ Anselm Grün interpretiert es so: „Im Bild des Himmelreiches klingt mit: In einem solchen Menschen geht der Himmel auf. In ihm ist ein Raum von Weite und Freiheit, von Fülle und Liebe.“

Befreit von Ballast

Was die erste Seligpreisung meint, beschreibt sehr gut das Märchen vom „Hans im Glück“. Dieser ist glücklich, weil er von seinem Lehrherrn einen Klumpen Gold bekommt. Doch das Gold wird ihm zu schwer. Er tauscht es gegen ein Pferd. Das ist Hans zu schnell, es wirft ihn ab. Also tauscht er es gegen eine Kuh ein, diese schließlich gegen ein Schwein und das gegen eine Gans. Dann sieht er einen Scherenschleifer. Er glaubt, in diesem Handwerk sein Glück zu finden und tauscht die Gans gegen den Schleifstein. Doch dieser fällt ins Wasser. Nun hat er nichts mehr – und ist dennoch vergnügter als je zuvor. Er singt, tanzt und fühlt sich von allem Ballast



befreit. Es gibt kaum eine andere Geschichte, die „geistlich arm sein“ so gut beschreibt wie dieses Märchen. Armut im Geist heißt demnach: einfach nur da sein, sich auf das einlassen, was gerade ansteht und passiert, jeden Augenblick genießen und dankbar sein.



Gott ins Handwerk pfuschen

Warum beginnen die Seligpreisungen Jesu ausgerechnet mit der Armut? Der Theologe Eugen Drewermann meint, es gebe nichts, wovor Menschen hastiger wegzulaufen versuchen als vor dem Gefühl ihrer Armut und Armseeligkeit. „Ständig schämen wir uns für unsere vermeintlichen und wirklichen Mängel“, sagt er. „Und schon geht es los – das Spiel der Selbstablehnung, der wechselseitigen Erniedrigungen, der Verfolgungsjagden, der Lügen und Maskeraden. Wir beginnen, an uns herum zu modeln, etwas Besseres aus uns zu machen – und pfuschen damit Gott ins Handwerk, der nichts anderes will als uns so zu sehen, wie er uns geformt und gedacht hat.“ Doch viele unterwerfen sich dem Diktat an-

derer, die ihnen vorgaukeln, was sie zu einem glücklichen, unbeschwerten Leben brauchen. Dass sie sich dabei immer weiter von ihren wahren Bedürfnissen entfernen, nehmen sie irgendwann nicht mehr wahr. Sie glauben, alles machen und beherrschen zu können. Und doch steckt tief in vielen die Sehnsucht nach einer Freiheit, die sich nicht über den Druck, immer mehr Reichtum anzuhäufen, definiert. „Geistlich arm sein bedeutet das befreiende Gefühl, nicht mehr sein oder darstellen zu müssen, als man ist“, sagt Eugen Drewermann. „Es bedeutet die Erlaubnis, endlich zu sich selbst zu kommen und sich selber annehmen zu können ohne Selbsthass und verzweifelte Selbstverliebtheit. Ich brauche keine fremden Rollen mehr zu spielen. Ich brauche nur den Part zu übernehmen, den Gott für mich auf der Bühne des Lebens vorgesehen hat. In diesem Sinne ist geistlich arm sein die Basisformel der Erlösung.“

Margret Nußbaum

Literatur:

Eugen Drewermann: Worte der Freiheit. Die Seligpreisungen Jesu. Patmos Verlag der Schwaabenverlag AG, Ostfildern 2014

Anselm Grün: Glückseligkeit. Der achtfache Weg zum gelingenden Leben. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2007

Eberhard Schockenhoff: Die Bergpredigt. Aufruf zum Christsein. Verlag Herder, Freiburg im Breisgau 2014





Musik im Advent

Chor- und Instrumentalmusik zur Advents- und Weihnachtszeit

*Lieder zum Mitsingen
Besinnliche Texte –
vorgetragen von Pfarrer Jochen Gürtler*

am Samstag, 21. Dezember 2019

um 17 Uhr in der Friedenskirche,
Otto-Hahn-Straße 1, Baesweiler

Aufführende:

Sängerinnen und Sänger des Chores „Laetitia Cantandi“
unter Leitung von Michael Sieprath

Michael Sieprath (Orgel)

Eva Koltun (Alt) begleitet von Tobias Koltun

Außerdem wird sich das Projekt „Kirchenband“ mit Weihnachtsliedern präsentieren. Die Akteure: fünf Jungen und zwei Mädchen, begleitet von Markus Lind an Bass und Gitarre

Gesamtleitung: Michael Sieprath

**Der Eintritt ist frei
Spenden sind willkommen**



Musikalischer Leckerbissen

„Orgel und Wein“-Konzert mit Jens-Peter Enk am 04.10.19



Foto: Markus Lind

Der Kreiskantor des evangelischen Kirchenkreises Wuppertal, KMD Jens-Peter Enk, gab sich nun bereits zum dritten Male ein Stelldichein der ganz besonderen Art an der Orgel in unserer Friedenskirche – diesmal unter der Losung „Orgel und Wein – ein Kulturgenuss“ als Benefizkonzert zu Gunsten des Evangelischen Familienzentrums Setterich „Engelhaus“.

Die musikalische Reise begann festlich und barock mit der Ouvertüre aus Händels „Feuerwerksmusik“, Pachelbels „Kanon in D“ und Bachs „Fantasie in G-Dur (BWV 572)“ und mündete schließlich in der prachtvollen „Festival Toccata“ des britischen Komponisten Percy E. Fletcher.

Nachdem sich der Organist und die

Konzertbesucher in geselliger Runde mit Wein und Käse gestärkt hatten, ging es nach der Pause locker und launig mit „Jubilation“ und „Praise the Lord“ aus der Feder des großen Jason D. Paynes weiter.

Dann verzauberte Enk die Zuhörer mit seiner „Wein-Suite“, die stark improvisatorische Züge aufwies und bekannte Melodien alter Schlager wie „Griechischer Wein“, „Wenn das Wasser im Rhein goldner Wein wär“ und „Trink, trink Brüderlein trink!“ aufgriff und gekonnt auf der Orgel umsetzte.

Schostakowitschs „Zweiter Walzer“, Piazzollas „Libertango“ und Mons Leidvin Takles „Power of Live“ rundeten das kurzweilige Konzert des in allen Epochen der Orgelmusik bewanderten Organisten ab.

Fazit: Ein rundum gelungenes und außergewöhnliches Konzert mit großem Applaus für den sympathischen Kirchenmusikdirektor, der als Zugabe Scott Joplins „Entertainer“ in einer virtuosen Orgelbearbeitung darbot. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Herrn Enk im Herbst 2020 mit einem neuen Programm und jede Menge guter Laune.

Markus Lind



Aktion Engel

Wünsche werden wahr

**Auch in diesem Jahr findet die
Aktion Engel wieder statt.**

Ab dem 1. Advent sind unsere Engelbücher fertig.
Sie enthalten die Wunschzettel der Kinder,
die einen Engelbrief erhalten haben.

Die Engelbücher liegen im Gemeindebüro Otto-Hahn-Str. 1
und im ev. Familienzentrum Hans-Böckler-Str. 1a aus.

Außerdem sind auch Mitarbeiter
auf dem Siersdorfer Weihnachtsmarkt unterwegs.

Holen Sie sich einen Wunschzettel ab!

Erfüllen Sie einen Wunsch, packen Sie ein Weihnachtspäckchen
und geben Sie es bis zum 14. Dezember 2019 ab.

Werden Sie ein Engel und machen Sie den Kindern
eine besondere Freude zum Weihnachtsfest.

Bei Fragen melden Sie sich im Gemeindebüro (02401/2202)
oder bei Judith Jung (02464/2130).



Mitarbeiter/innen für Hoffnungszeichen gesucht

Bericht über die „Zukunftswerkstatt 2.0“ am 19.09.2019

Zur Zukunftswerkstatt 2.0 trafen sich diesmal nur wenige Mitarbeiter/innen, die jedoch viele gute Gedanken für unsere Gemeinde entwickelten – mehr Gedanken, als die Anwesenden alleine umsetzen konnten.



Aus diesem Grund treten wir mit einem ungewöhnlichen Anliegen an Sie, die Gemeinde, heran. Wenn Sie Lust haben, eine (oder mehrere) dieser Projekte zur „Serienreife“ mit zu entwickeln, bitten wir Sie, sich bei uns zu melden. Im neuen Jahr sollen die Projektgruppen starten.

Inhalt und Form der Projekte sind zur Zeit noch (fast) völlig offen; wie die fertigen Projekt aussehen werden (Ort, Zeiten, Intervalle von Gruppen), wird von Ihnen mit entwickelt. Einzige Bedingung: Sie haben Zeit und Lust, sich in das jeweilige Projekt einzubringen.

Folgende Projekte können Sie mitgestalten:

- **Vorleseopas und -omas für die Arbeit im Familienzentrum:**

Je nach Ihren Möglichkeiten werden Termine verabredet, an denen Sie in das Familienzentrum kommen können. Anleitung erhalten Sie vor Ort.

Ansprechpartnerin: Birgit Schulte-Boecker

- **Gottesdienst im Freien:**

Zumindest ein Gottesdienst unserer Gemeinde soll an einem besonderen Ort unter freiem Himmel abgehalten werden.

Ansprechpartner: Helmut Weber

- **Stammtisch für Migranten:**

Migranten lernen Deutsch, haben aber oft keine Gelegenheit, Deutsch zu sprechen. Beim „Stammtisch für Migranten“ soll ihnen Gelegenheit gegeben werden. Ob man dabei gemeinsam kocht, Diskussionen über bestimmte Themen führt oder einfach nur miteinander klönt, bleibt dem Mitarbeiterkreis überlassen.

Ansprechpartner: Pfr. Ulrich Schuster



- **Gottesdienste in anderer Gestalt:** weiterhin suchen die Pfarrer Interessierte, die Lust haben, Themengottesdienste in besonderer Form zu gestalten.

Ansprechpartner:

Pfr. Jochen Gürtler und Pfr. Ulrich Schuster

- **Regelmäßige Andachten** in einem entsprechend gestalteten kleineren Raum.

Ansprechpartner: Helmut Weber

- **Osterfrühgottesdienst:** Am Ostersonntag findet um 6.15 Uhr ein besonderer Gottesdienst zur Auferstehung statt. Zum Zeitpunkt des Sonnenaufgangs (ca. um 6.46 Uhr) wird das Osterlicht hereingetragen. Für die Gestaltung des Gottesdienstes und für Lesungen werden Mitarbeiter/innen gesucht.

Ansprechpartner: Pfr. Ulrich Schuster



Haben Sie Lust bekommen, mitzuarbeiten?

Dann melden Sie sich doch bitte im Gemeindebüro, bei den Pfarrern oder – wenn bekannt – bei den genannten Ansprechpartnern; wir vermitteln Sie weiter. Spätestens im Januar 2020 werden Sie über entsprechende Start-Treffen informiert. Wir freuen uns schon auf Sie.

Ulrich Schuster



Spaß und Abenteuer

Die Konfirmandenfahrt 2019



Die Autorinnen des Artikels
Pia, Lee Ann und Lena

Am Freitag, den 26. September 2019, begann unser Abenteuer in der BDKJ Rolleferberg in Aachen Brandt. Als wir dann bei der BDKJ angekommen waren, haben wir die Zimmer bezogen und sind anschließend zum Abendessen gegangen. Zum Abend hin haben wir Spiele gespielt um uns besser kennenzulernen. Vor dem Schlafen konnte wer wollte noch an einer Nachtwanderung teilnehmen.

Am nächsten Morgen ging das Programm weiter mit Spielen, einer Andacht und Freizeit. Mit den Spielen wurde ein Regelplakat für die Konfirmandenzeit erarbeitet. Für den Nachmittag hatten die Teamer eine Rallye vorbereitet. In Gruppen von fünf bis sechs Personen machten wir uns auf den Weg um Fragen zu beantworten und Aufgaben zu lösen.



Müde Gesichter am Morgen



Nachts auf dem Spielplatz





Spiel zum Regelplakat –
Achtet auf die Matten

Am Abend wurden die Ergebnisse der Rallye in einer Spielshow, bei der auch Wetten erfüllt und Sketche aufgeführt wurden, verglichen. Danach konnten wir wieder bei einer Nachtwanderung mitmachen.

Am darauffolgenden Morgen haben wir an einer Andacht teilgenommen. Zum Nachmittag hin sind wir abgereist.

Zusammengefasst war unsere Konfi-fahrt ein lustiges und abenteuerreiches Erlebnis.



Eine Wette – Zauberwürfel lösen auf Zeit

Pia, Lena und Lee Ann

JAHRESLOSUNG 2020

**ICH GLAUBE;
HILF MEINEM
UNGLAUBEN!**

MARKUS 9,24





Weltgebetstag am 6. März 2020

Steh auf und geh! Simbabwe 2020



„Ich würde ja gerne, aber...“ Wer kennt diesen oder ähnliche Sätze nicht? Doch damit ist es bald vorbei, denn Frauen aus Simbabwe laden ein, über solche Ausreden nachzudenken. Frauen aus Simbabwe haben für den Weltgebetstag 2020 den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“, sagt Jesus darin zu einem Kranken. In ihrem Weltgebetstags-Gottesdienst lassen uns die Simbabweerinnen erfahren: Diese Aufforderung gilt allen. Gott öffnet damit Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung. Die Autorinnen des Weltgebetstags 2020 wissen wovon sie schreiben, denn ihre Situation in dem krisengeplagten Land im südlichen Afrika ist alles andere als gut. Die Gründe für den Zusammenbruch der Wirtschaft sind jahrelange Korruption und Misswirtschaft und vom Internationalen Währungsfonds auferlegte aber verfehlte Reformen.

Dass Menschen in Simbabwe aufstehen und für ihre Rechte kämpfen, ist nicht neu: Viele Jahre kämpfte die Bevölkerung für die Unabhängigkeit von Großbritannien, bis sie das Ziel 1980 erreichten. Doch der erste schwarze Präsident, Robert Mugabe, regierte das Land 37 Jahre und zunehmend autoritär.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit in ihrem Engagement: Zum Beispiel in Simbabwe, wo Mädchen und Frauen den Umgang mit sozialen Medien einüben, um ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

Zusätzlich möchte der Weltgebetstag das hochverschuldete Simbabwe durch eine teilweise Entschuldung entlasten. Das Geld soll Simbabwe stattdessen in Gesundheitsprogramme investieren, die der Bevölkerung zugutekommen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag und machen sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Alleine in Deutschland besuchen am 6. März 2020 hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen.



Gottesdienst für verstorbene Kinder



*Zusammen trauern,
auch wenn Sie nur kurze Zeit
schwanger waren.*

*Zusammen trauern,
auch wenn der Abschied
schon lange her ist.*

*Zusammen trauern,
auch wenn andere finden,
dass nun genug Tränen geflossen sind.*

*Zusammen trauern,
auch wenn mittlerweile andere Kinder
geboren wurden und leben.*

*Zusammen trauern,
damit wir neue Wege finden.*

Sonntag, 8. Dezember 2019

um 15.00 Uhr in der Marienkapelle zu Setterich.

Ökumenische Gedenkfeier für jene Kinder, die unseren
Lebensweg nicht teilen konnten.



Datum	Friedenskirche Baesweiler	
Dezember 2019		
Sonntag, 1. Dezember <i>1. Advent</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst der Frauenhilfe in besonderer Form
Sonntag, 8. Dezember <i>2. Advent</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und mit dem Männerwerk 
	15:00 Uhr	Ökum. Gottesdienst für verstorbene Kinder in der Marienkapelle Setterich
Sonntag, 15. Dezember <i>3. Advent</i>	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit dem ev. Familienzentrum „Engelhaus“
	11:00 Uhr	Taufgottesdienst 
	18:00 Uhr	Licht von Bethlehem in St. Petrus, im Anschluss Prozession zur Friedenskirche und Glühweintrinken
Sonntag, 22. Dezember <i>4. Advent</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag, 24. Dezember <i>Heilig Abend</i>	15:00 Uhr	Krabbelgottesdienst zum Heilig Abend im ehem. Gemeindezentrum Setterich
	16:30 Uhr	Christvesper im ehem. Gemeindezentrum Setterich
	17:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel
	23:00 Uhr	Christmette
Mittwoch, 25. Dezember <i>1. Weihnachtstag</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und der Blasmusikkapelle Siebenbürgen-Setterich 
Donnerstag, 26. Dezember <i>2. Weihnachtstag</i>	10:00 Uhr	Singgottesdienst mit Taufen 
Sonntag, 29. Dezember <i>Sonntag nach Weihnachten</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag, 31. Dezember <i>Silvester</i>	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl 



Datum	Friedenskirche Baesweiler	
Januar 2020		
Mittwoch, 1. Januar <i>Neujahr</i>	17:00 Uhr Gottesdienst	
Sonntag, 5. Januar <i>2. So. nach Weihnachten</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe	
Sonntag, 12. Januar <i>1. So. nach Epiphania</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
Sonntag, 19. Januar <i>2. So. nach Epiphania</i>	10:00 Uhr Gottesdienst	
	11:00 Uhr Taufen	
Sonntag, 26. Januar <i>3. So. nach Epiphania</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchcafé	
Februar 2020		
Sonntag, 2. Februar <i>letzter So. nach Epiphania</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Predigtform „Bibliolog“	
Sonntag, 9. Februar <i>Septuagesimä</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, im Anschluss Mitarbeiterdankfeier	
Samstag, 15. Februar	16:00 Uhr Karnevalistischer Gottesdienst	
Sonntag, 16. Februar <i>Sexagesimä</i>	10:00 Uhr Gottesdienst	
	11:00 Uhr Taufen	
Sonntag, 23. Februar <i>Estomihi</i>	10:00 Uhr Gottesdienst (Karnevalssonntag)	
Mittwoch, 26. Februar	18:00 Uhr Passionsandacht	

 Abendmahl  Taufe  Kirchcafé



Datum	Friedenskirche Baesweiler	
März 2020		
Sonntag, 1. März <i>Invocavit</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden	
	Möglichkeit zur Wahl des Presbyteriums vor und nach dem Gottesdienst	
Mittwoch, 4. März	18:00 Uhr Passionsandacht	
Freitag, 6. März	17:00 Uhr Gottesdienst der Frauenhilfe zum Weltgebetstag	
Sonntag, 8. März <i>Reminisere</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	☞
Mittwoch, 11. März	18:00 Uhr Passionsandacht	
Sonntag, 15. März <i>Okuli</i>	10:00 Uhr Gottesdienst	
	11:00 Uhr Taufen	☞
Mittwoch, 18. März	18:00 Uhr Passionsandacht	
Sonntag, 22. März <i>Lätare</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Einführung der neuen Presbyter, im Anschluss Kirchcafé	☕
Mittwoch, 25. März	18:00 Uhr Passionsandacht	
Sonntag, 29. März <i>Judika</i>	10:00 Uhr Gottesdienst	



Datum	Friedenskirche Baesweiler	
April 2020		
Mittwoch 1. April	18:00 Uhr Passionsandacht	
Sonntag, 5. April <i>Palmsonntag</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	☪
Mittwoch, 8. April	18:00 Uhr Passionsandacht	
Donnerstag, 9. April <i>Gründonnerstag</i>	18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in besonderer Gestalt	☪
Freitag, 10. April <i>Karfreitag</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	☪
Sonntag, 12. April <i>Ostersonntag</i>	6:15 Uhr Gottesdienst am Ostermorgen in besonderer Gestalt. Im Anschluss Osterfrühstück.	
	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	
Montag, 13. April <i>Ostermontag</i>	10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufen	☪

☪ Abendmahl ☪ Taufe ☪ Kirchcafé

Das Kirchentaxi für Setterich und Siersdorf

Da die Wege aus Siersdorf und Setterich zu unserer Friedenskirche in Baesweiler zu weit sind, um zu Fuß zu gehen, haben wir für Sie für die Gottesdienste das Kirchentaxi eingerichtet; dieses fährt an jedem Sonn- und Feiertag von folgenden Haltestellen zur Friedenskirche und zurück:

Gnadenkirche Setterich 9.45 Uhr
Setterich, Werden 9.50 Uhr

Rückfahrt nach dem Gottesdienst bzw. am 4. Sonntag im Monat nach dem Kirchcafé.

Da das Kirchentaxi in Siersdorf nicht genutzt wird, wurde dieser automatische Dienst eingestellt. Sollten Sie jedoch Bedarf haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.



Rund um die Friedenskirche

Dienstags

- 8.00 Uhr Schulgottesdienst Gymnasium (wöchentl.)
- 10.00 Uhr Sprechstunde von Pfarrer Gürtler (wöchentl.)
- 15.00 Uhr Katechumenenunterricht Gruppe 1 (wöchentl., außer Ferien)
- 16.30 Uhr Katechumenenunterricht Gruppe 2 (wöchentl., außer Ferien)

Mittwochs

- 14.00 Uhr Töpferkreis wöchentl., Leitung: Dorothee Zimmermann
- 15.00 Uhr Frauenhilfe Ansprechpartnerin: Christel Müller
Termine laut Aushang
- 16.30 Uhr Lesekreis Leitung: Christel Demant (1. Mittwoch im Monat)
- 17.30 Uhr Bibelkreis (2. Mittwoch im Monat)
- 19.30 Uhr Chor „Laetitia Cantandi“ wöchentl., Leitung: Michael Sieprath

Donnerstags

- 8.00 Uhr Schulgottesdienst Grundschule Friedensschule in der Friedenskirche (2. & 4. Donnerstag im Monat)
- 8.00 Uhr Schulgottesdienst in der Grundschule Grengracht
(1x im Monat nach Absprache)
- 14.00 Uhr Handarbeitskreis (wöchentl.)
- 14.00 Uhr Kaffeekännchen (wöchentl.)
- 15.00 Uhr Rommé-Club (wöchentl.)
- 16.45 Uhr Kinderchor Leitung: Markus Lind (1. & 3. Donnerstag im Monat)
- 19.30 Uhr Teamertreff Leitung: Pia Andraschko
Termine: 16.1., 13.2., 12.3., 23.4.20



Freitags

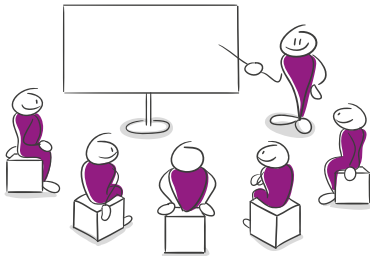
- 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht
13.12.19, 17.1., 28.2., 1.3. (Vorstellungsgottesdienst), 13.3., 24.4.20
- 15.30 Uhr Konfirmandenhelfer
6.12.19, 10.1., 31.1.-2.2. (Teamerfreizeit), 14.2., 6.3.20
- 19.30 Uhr Baesweiler Brettspiellöwen (jeden 2. Freitag im Monat)
Leitung: Tina Leupers

Samstags

- 10.30 Uhr Kinderkirche / Kindergottesdienst
Termine: 7.12.19, 18.1., 22.2., 21.3.20
- 15.00 Uhr Männerwerk Leitung: Drago Juran
Termine laut Aushang

Sonntags

- 15.00 Uhr Seniorentanzkreis Leitung: Annegret Ludwig
(alle 14 Tage)



Übrigens:

Sollten Sie oder jemand aus Ihrer evangelischen Bekanntschaft einmal keinen Gemeindebrief erhalten haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro Baesweiler (siehe Kontaktseite).



Besuchsdienst

Nach Absprache.
Info: Karin Scheilen,
Tel. 02401-602099

Stephan-Ludwig- Roth-Chor

Jeden Montag um 20.00 Uhr
Info: Erika Fritsch,
Tel. 02401-53333

Männerrunde

Bei Skat und Gesprächen treffen wir uns alle vierzehn Tage donnerstags um 19.30 Uhr im Haus der Vereine, Bettendorfer Straße, Siersdorf.
Info: Dieter Gatzke,
Tel. 02464-1589

Boule(n)

Jeden Mittwoch um 15.00 Uhr auf der Wiese an der Erlöserkirche, Info: Dieter Gatzke,
Tel. 02464-1589

Rund um das Familienzentrum

Anmeldungen im Familienzentrum!

Zumba Kurs

Dienstags von 18.30 bis 19.30 Uhr,
Eigenanteil 15,00 Euro.

Zumba Gold Kurs

Dienstags von 19.45 bis 20.45 Uhr,
Eigenanteil 15,00 Euro.

Spiel- und Bewegungs- gruppe für Kinder von 9 bis 18 Monaten

Freitags von 10.15 bis 11.45 Uhr,
Eigenanteil 15,00 Euro.

Nähtreff

Freitags von 19.00 bis 21.00 Uhr,
keine Gebühr.

Adventsfeiern

Frauenhilfe

Mittwoch, 4.12.2019
um 15.00 Uhr

Männerwerk

Sonntag, 8.12.2019
um 11.00 Uhr





Advent bei Kaffee und Kuchen

Seniorenadventsfeier
für Gemeindemitglieder ab 70 Jahre

**Am Mittwoch, den 11.12.2019
laden wir herzlich ein:**

15:00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel
15:45 Uhr Adventsfeier mit Kaffee und Kuchen
17:00 Uhr Blasmusikkapelle Siebenbürgen-Setterich

im Gemeindezentrum an der Friedenskirche,
Otto-Hahn-Str. 1, Baesweiler



Evangelische Kirchengemeinde
Baesweiler - Setterich - Siersdorf

„Darf’s auch ein bisschen anders sein?“

Besondere Gottesdienste in unserer Gemeinde



Die Frage nach einem „richtigen Gottesdienst“ ist so alt wie der christliche Gottesdienst selbst. Die Antwort auf diese Frage muss sich aber jede Generation selbst geben.

Die frühchristliche Gemeinde orientierte sich im Ablauf des Gottesdienstes (= Liturgie) am jüdischen Synagogengottesdienst; es wurden ausschließlich alttestamentliche Schriften verlesen und ausgelegt – das erste Evangelium, das Markusevangelium, wurde schließlich erst um das Jahr 70 geschrieben, also rund 40 Jahre nach Jesu Tod und Auferstehung.

Im Laufe der nächsten Jahrhunderte entwickelte sich eine feste Gottesdienstordnung mit verschiedenen Gebeten, Lesungen und Wechselgesängen. Das Glaubensbekenntnis wie wir es kennen kam erst nach 382 hinzu.

„Was gehört nun zu einem „richtigen“ Gottesdienst?“ „Waren alle Gottesdienste vor dem Einfügen des Glaubensbekenntnisses keine richtigen Gottesdienste?“ Sicherlich nicht! Es gibt deshalb nicht den einen richtigen evangelischen Gottesdienst! Das Ziel des Gottesdienstes ist die Begegnung der Menschen mit Gott, das Lob Gottes und die Stärkung und Segnung der Menschen zu ihrem Dienst an und in der Welt. Und dieses Ziel kann durchaus mit verschiedenen Formen des Gottesdienstes erreicht werden.

Bis ins letzte Jahrhundert hinein versuchten die christlichen Kirchen immer wieder in Gemeinschaft miteinander oder in Abgrenzung zueinander Gottesdienstordnungen zu schaffen, die dieses Ziel am besten unterstützten. Heute dagegen hat man erkannt, dass verschiedene Menschen sich



mit verschiedenen Gottesdienstformen von Gott ansprechen lassen. In der Evangelischen Kirche trägt man dem heute in der Art Rechnung, dass verschiedene Formen mit vielfältiger Ausgestaltung der einzelnen Stücke nebeneinander nicht nur gültig sind. Sie werden sogar als erforderlich angesehen, damit Menschen sich von Gott ansprechen lassen.

Man kann das vielleicht mit verschiedenen Essensgerichten vergleichen: Deutsche Hausmannskost und mediterrane Küche müssen nicht gegeneinander ausgespielt werden, sondern stehen nebeneinander auf unserem Speiseplan. Immer derselbe Eintopf oder dieselbe Pizza werden auf Dauer langweilig.

Deshalb werden auch die Gottesdienste in unserer Gemeinde in größerer Freiheit in der Form gefeiert:

Die Mehrzahl der Gottesdienste folgt festen liturgischen Formen:

- Am 1., 3. und 5. Sonntag im Monat nach einer kurzen Form - angelehnt an die Liturgie der früheren Kirchengemeinde Setterich-Siersdorf.
- Am 2. und 4. Sonntag im Monat nach einer längeren Form – angelehnt an die Liturgie der früheren Kirchengemeinde Baesweiler.

Insbesondere am ersten Sonntag im Monat, aber auch an bestimmten anderen Sonntagen, weicht der Ablauf von der traditionellen Form ab und die „Predigt“ wird nicht nur als „Wortmonolog“ des Pfarrers gehalten, sondern auch in anderer Form dargeboten.

Ziel dieser Gottesdienste ist es, Teile unserer Gemeinde auf eine ganz andere Art mit dem Wort Gottes anzusprechen.

Dabei gibt es in unserer Gemeinde schon eine Vielzahl unterschiedlicher Gottesdienstformate, wie Ihnen der folgende Überblick über die nächsten Monate zeigt:

<p>1. Dezember 2019 10 Uhr (1. Advent) Friedenskirche</p>	<p>Gottesdienst der Frauenhilfe: Ein Gottesdienst mit vielen Beteiligten, neuen Liedern, einem Predigt-„Dialog“ und anderen liturgischen Stücken</p>
<p>8. Dezember 2019 15 Uhr (2. Advent) Marienkapelle Setterich</p>	<p>Ökumenischer Gottesdienst für verstorbene Kinder</p>



<p>15. Dezember 2019 10 Uhr (3. Advent) Friedenskirche</p>	<p>Gottesdienst mit dem Familienzentrum Engelhaus: Liturgie, Lieder und Verkündigung sind besonders für Familien und Kinder geeignet. Im Anschluss findet ein Adventscafé hinter der Kirche statt.</p>
<p>15. Dezember 2019 18 Uhr (3. Advent) St. Petrus / Friedenskirche</p>	<p>Gottesdienst um das „Licht von Bethlehem“ mit besonderer Liturgie, anschließend Glühweintrinken im Gemeindesaal</p>
<p>24. Dezember 2019 15 Uhr ehemaliges Gemeindezentrum Setterich, großer Saal</p>	<p>Krabbelgottesdienst Richtet sich vor allem an Kinder von 3-8 Jahren</p>
<p>24. Dezember 2019 16.30 Uhr ehemaliges Gemeindezentrum Setterich, großer Saal</p>	<p>Christvesper Festlicher Gottesdienst (ohne Krippenspiel)</p>
<p>24. Dezember 2019 17 Uhr Friedenskirche</p>	<p>Christvesper mit Krippenspiel</p>
<p>24. Dezember 2019 23 Uhr Friedenskirche</p>	<p>Christmette, anschließend Glühweintrinken im Gemeindesaal</p>
<p>25. Dezember 2019 10 Uhr Friedenskirche</p>	<p>Gottesdienst mit der Blasmusikkapelle Siebenbürgen-Setterich e.V., ein festlicher Gottesdienst mit Bläsermusik</p>
<p>26. Dezember 2019 10 Uhr Friedenskirche</p>	<p>Singgottesdienst</p>
<p>15. Februar 2020 16 Uhr Friedenskirche</p>	<p>Karnevalistischer Gottesdienst, anschließend Karnevalsfeier gestaltet vom Männerwerk</p>
<p>2. Februar 2020 10 Uhr Friedenskirche</p>	<p>Predigt mit der Methode „Bibliolog“</p>
<p>1. März 2020 10 Uhr Friedenskirche</p>	<p>Vorstellung der Konfirmanden – besondere Form, neue Lieder</p>



<p>9. April 2020 18 Uhr Friedenskirche</p>	<p>Gottesdienst mit Abendmahl, mit besonderer Liturgie und Verlesung der Passionsgeschichte. Predigt mit der Methode „Bibel teilen“</p>
<p>12. April 2020 6.15 Uhr (Ostersonntag) Friedenskirche</p>	<p>Gottesdienst mit Abendmahl in besonderer Form zum Ostermorgen. Liturgie mit besonderer Form mit Taizé-Gesängen, neuen und alten Liedern sowie Kerzensymbolik. Anschließend gemeinsames Frühstück.</p>

Wir freuen uns, wenn Sie Lust bekommen haben, einen dieser besonderen Gottesdienste zu besuchen.

Wir freuen uns ebenfalls, wenn Sie Anregungen zum Ablauf unserer Gottesdienste haben.

Ulrich Schuster

Besuchsdienst



Wir suchen für den Besuchsdienst ehrenamtliche Mitarbeiter für die Bezirke Siersdorf, Setterich, Loverich, Floverich und Puffendorf. Wir würden uns freuen, wenn wir einige en-

gagierte Mitarbeiter/innen für diese Geburtstagsbesuche (ab dem 80. Lebensjahr) gewinnen könnten. Es wäre doch schade, wenn diese Tradition aus Mangel an Mitarbeitern zu Ende ginge.

Die Besuchten und die Besucher profitieren gleichermaßen, wenn man mit frohem Mut und Herzenswärme die Grüße der Kirchengemeinde überbringt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Das Team und ich freuen uns auf Sie.

Karin Scheilen



Aufbruch in eine Zukunft mit Gott

Ein Streifzug durch das 5. Buch Mose

Vier Abende
im Januar und Februar 2020:

14. und 21. Januar,
4. und 11. Februar

Beginn jeweils 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum Friedenskirche
Bitte achten Sie auf Plakate und
Hinweise im Gottesdienst
ab Dezember 2019.

Zu vier Abenden über ein „Evangelium im Alten Testament“ laden wir Sie für Januar und Februar 2020 herzlich in das Gemeindehaus an der Friedenskirche ein.

„Evangelium? – Steht das nicht im neuen Testament?“ mag so mancher an dieser Stelle fragen.

Tatsächlich werden viele Themen, die im Neuen Testament entfaltet oder zur Erfüllung gebracht werden, schon im Alten Testament zur Sprache gebracht: Viele Geschichten und Texte des Alten Testaments handeln so z.B. von Gnade und Vergebung. Und gerade die Gesetzestexte des Alten Testaments bezeugen ein von Gottes Liebe geprägtes gesellschaftliches Handeln mit bemerkenswerten sozial-diakonischen Aspekten.

Das Alte Testament birgt somit einen großen Schatz für die christlichen Kirchen. In den Bibeltagen 2020 soll ein Teil dieses Schatzes gehoben und ein Einblick in das 5. Buch Mose gegeben werden.

Inhalt des 5. Buch Mose ist ein Rückblick auf die Wüstenzeit des Volkes Israel am „Vorabend“ des Einzugs in das gelobte Land, das Gott seinem Volk verheißen hat. Israel wird an die Gebote erinnert, die Gott seinem Volk gegeben hat, damit es ein segensreiches Leben führt. Deshalb wird das 5. Buch Mose auch „Deuteronomium“ (Latein) genannt, übersetzt: 2. Gesetz. Der Inhalt ist jedoch alles andere als „gesetzlich“. Das 5. Buch Mose ist eine Schrift, die zum Leben in der Gemeinschaft mit Gott führt. Daher ist es auch ein vorweggenommenes „Evangelium“.

An vier Abenden im Januar und Februar 2020 werden vier ausgewählte Texte des Buches vorgestellt und gezeigt, welchen Wert diese uralten Geschichten für unseren christlich Glauben heute noch haben.

Ich freue mich schon auf schöne Gespräche mit Ihnen über die Bedeutung eines alttestamentlichen Textes für unser heutiges Leben mit Ihnen.

Ulrich Schuster





Karnevalistischer Gottesdienst

Samstag, 15. Februar 2020

um 16 Uhr

in der Friedenskirche

Otto-Hahn-Str. 1, 52499 Baesweiler

Im Anschluss

Karnevalsitzung

des Männerwerks

mit jeckem Programm,
Speisen & Getränken.



Evangelische Kirchengemeinde

Baesweiler - Setterich - Siersdorf

Ferienspiele 2.0

Wir entdecken die 4 Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft



Foto: Sigi Malinowski

Nachdem im vergangenen Jahr die Premiere mit 25 Kindern gestartet war, konnten wir in diesem Jahr 40 Kinder im Grundschulalter in der 5. Sommerferienwoche sprichwörtlich mit Feuereifer begrüßen und mit auf Entdeckungsreise rund um die 4 Elemente (Feuer-Wasser-Erde-Luft) nehmen. Nach morgendlichen Treffen mit Spiel und Gesang im großen Saal des ev. Gemeindezentrums konnten die Kinder in kleinen Gruppen jeden Tag ein anderes Element auf vielfältige Weise erleben. Da wurden Experimente gemacht, die Umgebung erforscht, gebacken, getanzt, gebastelt und vieles mehr. Die Nachmittagsangebote rankten sich ebenfalls um die 4 Elemente. Die Elementen-Olympiade, die Elementen-Schnitzeljagd und der Besuch der Feuerwehr waren sehr erlebnisreich. Ein Dank geht an dieser

Stelle noch einmal an die freiwillige Feuerwehr Baesweiler, die sich mit 6 Kollegen einen ganzen Nachmittag für uns Zeit genommen haben.

Ein Highlight der Woche war der Ausflug ins Alsdorfer „Energeticon“. Die Kinder konnten während und nach der fachlichen Kinderführung nach Herzenslust und mit viel Engagement experimentieren und erproben, welche wichtige Rolle die Elemente für die Energiegewinnung haben. Das war nicht nur für die Kinder spannend, sondern auch für die 3 hauptamtlichen Fachkräfte Simone Wehr, Claudia Däsler und Melanie Görres sowie 7 ehrenamtlichen Betreuern.

Den 7 Teamern Madita Pieper, Nino Maurer, Celina Kaußen, Céline Bernau, Florentine Mark, Maja Stefan und Lara Caspers, die sich ehrenamtlich um die Betreuung der Kinder ge-



kümmert haben, gilt an dieser Stelle genauso wie dem Küster und Hausmeister Drago Juran, der uns wieder die ganze Woche mit Rat und Tat zur Seite stand, unser ganz besonderer Dank.

Im gut besuchten Gottesdienst am Ende der Ferienwoche haben die Kinder ihren Eltern und der Gemeinde die Ergebnisse und Erlebnisse aus der voran gegangenen Woche lebendig präsentiert. Dabei wurden wir durch den Organisten Markus Lind musikalisch sehr gut begleitet. Viele der begeisterten Kinder verabschiedeten sich mit dem Satz: „Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!“

Da es auf jeden Fall eine dritte Auflage der Ferienspiele geben wird, sollten sich alle Interessierten schon einmal die 1. Ferienwoche vom 29.06. bis 03.07.2020 vormerken!

Claudia Däsler, Simone Wehr



„Wir sind auf den Hund gekommen.“

Tiergestützte Pädagogik im ev. Familienzentrum „Engelhaus“

Tiere bilden im Leben vieler Menschen einen wichtigen Bezugspunkt. Die positiven Effekte der Mensch-Tier-Interaktion werden seit Jahrzehnten kontinuierlich erforscht und immer wieder bestätigt. Tiere werden heute immer häufiger in professionelle Beratungs- und Therapiesettings einbezogen. Mögliche Einsatzgebiete erstrecken sich dabei von Kinderkrankenhäusern und Kindertageseinrichtungen bis zum Alten- und Pflegeheim.



Fotos: Renate Schmidt-Huber

Kinder lernen besonders gut, wenn so viele Sinne wie möglich angesprochen werden. Verbinden die Kinder das Gelernte dann auch noch mit Emotionen, werden sie sich noch lange daran erinnern. Diesen Gedanken verfolgen wir seit 3 Monaten auch in unserer Einrichtung. 2x pro Monat besuchen uns die beiden Begleithunde „Popay und Sally“ gemeinsam mit ihrer Besitzerin Marianne Packbiers. Die Kinder lernen in einer kleinen Gruppe von 4-6 Kindern im Umgang mit den Hunden, Ängste abzubauen und Selbstvertrauen zu bekommen. Kleine

Aufgaben sowohl für die Kinder als auch Hunde führt zu gegenseitiger Rücksichtnahme. Die Kinder werden ruhiger und lernen zu warten. Durch kleine Kommandos werden Sprachentwicklung, Konzentration und Ausdauer geübt.



Einen Hund richtig zu deuten sowie seine Bedürfnisse zu erkennen sind ebenfalls ein Teil der Aufgaben, die die Kinder kennenlernen und respektieren. Denn auch die Hunde brauchen regelmäßige Ruhephasen. Nicht jeder Hund ist für diese Aufgabe geeignet. Sally und Popay haben sich einem Wesenstest unterzogen, um zu sehen wie sie in stressigen Situationen reagieren. Gemeinsam mit ihrer Besitzerin haben sie die Ausbildung zum Begleithund erfolgreich bestanden. Dem Förderverein unserer Einrichtung möchten wir an dieser Stelle danken, da diese tolle Aktion für ein Jahr vom Förderverein finanziert wird.

Simone Wehr



Klimaschutzpreis 2019



Fotos: Frau Eikermann, Stadt Baesweiler

Bereits zum dritten Mal hat unser ev. Familienzentrum „Engelhaus“ an der Ausschreibung des Klimaschutzpreises der Stadt Baesweiler in Kooperation mit der Firma innogy teilgenommen.



Nachdem wir im vergangenen Jahr den dritten Platz belegt haben, können

wir uns diesmal freuen, die Jury mit unserem Projekt „Erde wir schützen dich! - Umweltschützer & Einkaufsexperten“ zu überzeugen und für den 2. Platz ein Preisgeld von 750,- € durch die Firma innogy zu gewinnen. Bei einer kleinen Präsentation unseres Projektes im Rathaus der Stadt Baesweiler konnten wir mit unserer Darstellung und einer musikalischen Darbietung die Besucher begeistern. Da wir auch weiterhin das Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseren Kindern vermitteln möchten, werden wir das Preisgeld dazu nutzen eine „Wurmfarm“ und ein „Gewächshaus“ im Garten unseres Familienzentrums aufzustellen.

Simone Wehr



Wie die Tiere feiern

Es ist Schlafenszeit. Doch die kleine Mia findet keine Ruhe. Sie zappelt unruhig hin und her. Denn morgen ist Weihnachten. Mia fragt ihre Mama: „Weißt du, was die Fische am Weihnachtsfest machen?“ Die Mutter lacht: „Sie tauchen auf und nieder und blubbern Weihnachtslieder.“ Mia möchte noch mehr wissen: „Und was tun die Enten?“ Die Mutter antwortet: „Sie schnattern und sind froh, denn an Weihnachten spielen sie Versteck im Stroh.“ Da kichert Mia: „Das ist lustig! Und was machen die Mäuse?“ Ihre Mama verrät: „Sie knabbern Nüsse und Rosinen und trinken Saft aus Apfelsinen.“ Mia denkt nach, wie sich wohl die Hasen die Zeit am Weihnachtsfest vertreiben. Dann fragt sie: „Sag mir, Mama, was machen die Hasen?“ Die Mutter erzählt: „Sie hop-

peln übers Feld und zählen die Sterne am Himmelszelt.“ Dann gähnt sie und seufzt: „Alle Tiere gehen nun zur Ruh – die Fische, die Enten, die Mäuse, die Hasen – und auch Menschen wie ich und du.“ Mia murmelt schläfrig: „Nur noch wir beide, liebe Mama! Sag mir, was machen wir am Weihnachtsfest?“ Mia gähnt. Sie ist so müde, dass sie fast einschläft. Da kuschelt sich ihre Mama ganz eng an sie und flüstert ihrem Kind liebevoll ins Ohr: „Ich wünsch dir einen schönen Traum – vom bunt geschmückten Weihnachtsbaum mit vielen funkelnden Kerzen und zuckersüßen Knusperherzen.“

Margret Nußbaum



Advents- und Weihnachts-Rätsel

Die schönste Zeit des Jahres ist da! Plätzchenduft zieht durchs Haus. Überall funkelt und glitzert es geheimnisvoll. Aber wissen Sie eigentlich, wer den Adventskranz erfunden hat oder aus welchem Land Sankt Nikolaus stammt?

Testen Sie Ihr Wissen! Zu jeder der zwölf Fragen gibt es drei Antwortmöglichkeiten.

Welche ist die richtige?



1

Sonntag für Sonntag zünden wir eine Kerze mehr am Adventskranz an. Wer hat ihn erfunden?

- A** Kaiser Karl der Große
- B** Papst Gregor I.
- C** Pastor Johann Heinrich Wichern

2

Was bedeutet eigentlich der Begriff Advent?

- A** Ankunft
- B** Abenteuer
- C** Geheimnis

3

An welchem Tag stellen wir Barbarazweige in der Wohnung auf?

- A** am 4. Dezember
- B** am 13. Dezember
- C** am 21. Dezember

4

Am 6. Dezember ist Nikolaustag. Vor allem in den Niederlanden wird er groß gefeiert. Wie heißt der Nikolaus dort?

- A** Zwarter Piet
- B** Santa Claus
- C** Sinterklaas



5

Wie geht es im Nikolauslied „Lasst uns froh und munter sein“ richtig weiter?

- A** und uns über Sankt Niklaus freun
- B** und uns recht von Herzen freun
- C** und uns auf die Bescherung freun

6

Der Heilige Nikolaus war Bischof in Myra. In welchem Land liegt diese Stadt?

- A** Italien
- B** Griechenland
- C** Türkei

7

Welches der drei Gewürze ist kein typisches Weihnachtsgewürz?

- A** Kardamom
- B** Thymian
- C** Zimt

8

Ein Weihnachtsgedicht beginnt so: Denkt euch, ich habe das Christkind gesehn! Es kam aus dem Himmel, das Mützchen voll Schnee. Welches Wort ist in diesem Satz falsch?

- A** Himmel
- B** Mützchen
- C** Schnee

9

Welches ist der beliebteste Weihnachtsbaum deutscher Familien?

- A** Blautanne
- B** Nordmantanne
- C** Winterfraitanne

10

Welche Weihnachtspflanze wird im Volksmund auch Hexenbesen genannt?

- A** Kiefernweig
- B** Stechpalme
- C** Mistelweig



11

Was sangen die Engel in der Nacht von Jesu Geburt?

- A** Jingle bells
- B** Ehre sei Gott in der Höhe
- C** Stille Nacht, Heilige Nacht

12

Welcher römische Kaiser kommt in der Weihnachtsgeschichte vor?

- A** Claudius
- B** Nero
- C** Augustus

Auflösung

1C: Den ersten Adventskranz gab es in Hamburg. Pastor Johann Heinrich Wichern wollte den Kindern seines Waisenhauses, dem Rauhen Haus, im Advent eine Freude machen. Er fertigte im Jahr 1839 einen großen Holzring mit 24 Kerzen, für jeden Tag eine. Den Ring schmückte er mit Tannenzweigen. Aus den 24 Kerzen wurden später vier: eine für jeden Adventssonntag.

2A: Advent kommt vom lateinischen adventus, übersetzt Ankunft. Es ist die Zeit, in der wir uns auf die Geburt Jesu Christi vorbereiten.

3A: Der Gedenktag der Heiligen Barbara ist am 4. Dezember. Es ist Tradition, an diesem Tag Zweige, etwa von Kirschbäumen, abzuschneiden und ins Wasser zu stellen. Oft blühen sie dann an Weihnachten.

4C: Sinterklaas heißt übersetzt Heiliger Nikolaus. Der Zwarte Piet begleitet ihn. Santa Claus nennt sich der amerikanische Weihnachtsmann.

5B: Weiter geht es am Ende jeder Strophe mit Lustig, lustig, tra-le-ra-la-la, bald ist Nikolausabend da.

6C: Myra liegt in der heutigen Türkei in der Provinz Antalya. Die Stadt heißt aber mittlerweile nicht mehr Myra, sondern Demre.

7B: Kardamom und Zimt gehören zu den wichtigsten Gewürzen in der Weihnachtsbäckerei. Thymian dagegen ist ein typisches Sommergewürz. Es gibt Gerichten mit Fleisch, Fisch oder Gemüse einen besonderen Geschmack.

8A: Himmel ist falsch. Stattdessen heißt es Walde. Das Gedicht stammt von Anna Ritter und gehört seit vielen Jahrzehnten zu den beliebtesten Weihnachtsgedichten.

9B: Die Nordmanntanne steht in 70 Prozent aller deutschen Haushalte. Sie ist zum einen wegen ihrer langen Haltbarkeit beliebt. Aber auch, weil sie weiche Nadeln hat und gerade gewachsen ist. Eine Winterfraitanne gibt es bisher noch nicht. Aber wer weiß...

10C: Der Mistelzweig war den keltischen Zauberpriestern, den Druiden, heilig. Er galt als Symbol des Friedens, sollte Glück bringen und böse Geister abwehren. Daher der Name Hexenbesen.

11B: Das Lied Stille Nacht, Heilige Nacht entstand erst im Jahr 1818, das Lied Jingle Bells etwa 50 Jahre später in Amerika.

12C: Kaiser Claudius regierte von 41 bis 54 nach Christi Geburt, sein Nachfolger wurde Nero, dessen Regentschaft bis zum Jahr 68 dauerte.

Bewertung

9 bis 12 richtige Antworten: Herzlichen Glückwunsch! Sie wissen sehr gut über den Herbst und seine Besonderheiten Bescheid.

4 bis 8 richtige Antworten: Das Quiz ist ganz schön knifflig. Sie haben sich also tapfer geschlagen.

0 bis 3 richtige Antworten: Manches nimmt man einfach wahr, ohne sich darüber Gedanken zu machen. Nicht schlimm! Aber vielleicht ermuntert Sie unser Quiz ja, sich noch mal etwas näher mit dem Herbst zu beschäftigen.





Kinderchor der Friedenskirche



**Du singst gerne und bist im Alter von 6-14 Jahren?
Dann bist du bei uns richtig!**

Der Kinderchor der Friedenskirche Baesweiler, unter der Leitung von Nadine und Markus Lind, trifft sich

jeden 1. und 3. Donnerstag von 16.45 bis 17.45 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche in Baesweiler,
Otto-Hahn-Straße 1. (Eingang links hinter dem Haupteingang der Kirche)

Anmeldungen sind telefonisch oder via WhatsApp (01575 1171930)
oder per E-Mail an markus.lind@gmx.net erbeten.

Wir freuen uns auf euch!



Diakonische Angebote im Kirchenkreis Aachen

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung; Wellcome (Praktische Hilfe nach der Geburt)
Beratungszentrum des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.,
Otto-Wels-Straße 2b
52477 Alsdorf
Telefon: 02404-94950

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle der Evangelischen Kirche in Aachen

Vaalser Straße 349
52074 Aachen
Telefon: 0241-32047

Beratungsstelle für Suchtkranke des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis Aachen e.V.

Otto-Wels-Straße 15a
52477 Alsdorf
Telefon: 02404-913340

Baesweiler Tafel e.V.

Haus Götting
Jülicher Straße 94
52499 Baesweiler
Ansprechpartner: Willi Feldeisen
Telefon: 02401-2486
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Anmeldung von 12.45 bis 13.15 Uhr,
Ausgabe ab 13.30 Uhr

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich

Aachener Straße 13a
52428 Jülich
Telefon: 02461-52655

Frauenhaus Alsdorf

Telefon: 02404-91000

Die katholischen Nachbargemeinden

Für Baesweiler:

Gemeinschaft der Gemeinden
St. Marien

Pfarrvikar Hans Peter Jeandrée
Telefon: 02401-60878463

Diakon Achim Voiß
Telefon: 02401-60878464

Für Siersdorf:

Katholische Pfarrgemeinde
Aldenhoven
Telefon: 02464-1734



Weihnachtsmaus

Wo ist sie denn, die Weihnachtsmaus?
huscht ganz geschwind von Haus zu Haus.

Nascht hier und da von dem Gebäck
und schaut man hin, dann ist sie weg.

Schon seltsam mit der Weihnachtsmaus,
man sieht sie nicht tagein, tagaus.

Doch geht es dann auf Weihnacht zu,
lässt sie die Plätzchen nicht in Ruh'.

Der Schwund ist groß, das kann man sagen,
und hört die Bäckerinnen klagen.

Und selbst die Miez' liegt auf der Lauer
ist danach aber auch nicht schlauer.

So ist's schon immer, Jahr für Jahr,
und eines ist ganz sonnenklar:

Wenn's Weihnacht wird bei uns Zuhause,
dann ist sie da, die Weihnachtsmaus!

Monika Müller

